

LEICHTATHLETIK

Titelgewinn nach langer Wartezeit

Hammerwerferin Bettina Weber (SVS) verbrachte viel Zeit im Empfangsraum, trat dann bei großer Hitze an und gewann.

VON RAIMUND NOVAK

An die Favoritenrolle hat sich Bettina Weber mittlerweile gewöhnt, das lange Warten und die hohen Temperaturen vor und während des Wettkampfes, brachten sie bei den Staatsmeisterschaften in Linz aber an ihre Grenzen.

Was war passiert? Der Hammer-Bewerb der Männer dauerte sehr lange und die Frauen mussten im Empfangs- und Kontrollraum auf das „Okay“ der Wettkampfleitung warten, ehe sie die Anlage betreten durften. „Wir haben über eine halbe Stunde gewartet“, schilderte die 27-Jährige. Zudem entsprach der Platz im „Transdanubia Athletic-Sport-Zentrum“ nicht den Erwartungen von Weber. „Es war ein ganz schlechter Kreis, auf dem eigentlich nie mit dem Hammer geworfen wird. Da hat man ziemlich arbeiten müssen.“ Die brütende Hitze hatte den Athletinnen außerdem zugesetzt. „Es war für mich einer der schwierigsten Wettkämpfe. In den letzten zwei Versuchen hab ich es dann geschafft,

meine Leistung abzurufen, auch wenn die Technik nicht optimal war“, gelang der SVS-Werferin mit 56,10 Meter die Titelverteidigung. Die Zweitplatzierte, Leonie Moser vom Kapfenberger SV Alutechnik, kam auf 51,50m.

„Müdes Gefühl war wie weggeblasen“

Nach dem Erfolg in Finnland wollte außerdem Speerwerferin Victoria Hudson ihre aktuelle Form bestätigen. Sie beließ es bei drei von sechs möglichen Versuchen und verteidigte ebenfalls ihren Titel vom Vorjahr. Die 63,10m besiegelten außerdem einen neuen Meisterschaftsrekord. Der Vorsprung auf die Konkurrenz war deutlich. Patricia Madl von der Sportunion Igla long life warf 51,77m weit, Ivona Dacic von der Union St. Pölten wurde mit 50,81m Dritte.

Die dritte Goldmedaille für den Schwedater Verein holte Elias Lachkovics über die 800m. Einen Tag zuvor war er

aber noch über die längere Distanz, den 1500m, im Einsatz. Die Durchlaufzeit von 3:56,52 Minuten brachten ihm die Silbermedaille ein. Im Zielsprint war nur Marcel Tobler von ULC Riverside Mödling schneller. Über die 800m baute Lachkovics bereits nach 400m den Vorsprung aus und gewann

mit 1:51,63 Minuten. Es war auch die dritte Titelverteidigung eines SVS-Athleten. „Die Beine waren beim Aufwärmen sehr schwer. Erst nach dem Startschuss war das müde Gefühl wie weggeblasen und ich wollte einfach nur gewinnen“, kommentierte Lachkovics. Silbermedaillen gab es für Christiane Krifka (1,71m) und Andreas Steinmetz (2,00m) im Hochsprung. Pech hatte Nina Mayrhofer. Sie verpasste die Bronzene über die 100m um nur eine Tausendstel Sekunde.



▲ Favoritin auf Rang zwei. „Heute hat der Absprung nicht ganz geklappt“, zeigte sich Christiane Krifka nach dem Hochsprung-Bewerb selbstkritisch.

▶ Zwei Medaillen mitgenommen. Elias Lachkovics brillierte in seiner Paradedisziplin über die 800m.

Fotos: ÖLV/Alfred Nevsimal



▶ Schwierige Bedingungen. Bettina Weber kam mit den Platz- und Wetterbedingungen am besten zurecht.

